

Stadtratssitzung vom 21. März 2019

Interpellation Nr. I 21/2018

Interpellation betreffend Nutzung des Thuner «Küru» (Casino Thun)

SVP-Fraktion und Mitunterzeichnende vom 15. November 2018; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Ausgangslage

«Bis in die Siebzigerjahre waren die Tanzveranstaltungen im Kursaal äusserst beliebt. Doch dann flaute das Ganze ab», liess sich der ehemalige Verwaltungsratspräsident der Casino Thun AG Urs Berger vor drei Jahren in der Presse zu den Anfangszeiten der im Volksmund als «Küru» bekannten Örtlichkeit zitieren. Erfolgreich war das Casino erst wieder ab 1993, als die attraktiven Geldspielautomaten Einzug hielten. 500 Besucher im Casino waren keine Seltenheit und es gab rund 40 Arbeitsplätze. Doch dann machte im Jahr 2002 der Bundesentscheid einen Strich durch die erfolgreiche Spielzeit, indem im Casino Thun fortan nur noch mit unattraktiven Geschicklichkeitsautomaten gespielt werden durfte. Schliesslich musste die Notbremse gezogen werden, und die Stadt Thun kaufte 2012 die 4'500 Quadratmeter grosse Casinoparzelle, inklusive der Gebäude.

Ungewisse Zukunft

Der Gemeinderat liess sich damals nicht festlegen, was dereinst auf dem Casinogelände entstehen soll. Das Areal sei für Thun besonders wertvoll. Deshalb sollte nicht leichtfertig etwas geplant werden, sondern optimal in die Stadtentwicklung einfliessen. Als Zwischennutzung sei es möglich, das Casinogebäude beim Amt für Stadtliegenschaften zu mieten, hielt der Gemeinderat damals fest.



Was geschieht hier beim Thuner Casino an der Hofstettenstrasse? Die Stadt ist Landbesitzerin und entscheidet wie dieses traditionelle Areal genutzt werden soll. (Bild: Patric Spahni)

Im Sinne einer nachhaltigen Thuner Stadtentwicklungspolitik bitten die Interpellanten den Gemeinderat um eine ehrliche und klare Beantwortung der untenstehenden Fragen.

Fragen an den Gemeinderat

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die aktuelle Situation rund um die Entwicklung des Areals beim Thuner Casino? Was ist seit dem Erwerb der Liegenschaft konkret geschehen und was wird noch unternommen?
2. Welche konkreten strategischen Ziele verfolgt der Gemeinderat hinsichtlich der Entwicklung des Casino-Areals? Wie stehen diese Absichten zu den definierten Legislaturzielen?
3. An welchen zeitlichen Rahmen hält sich der Gemeinderat bei der Entwicklung des Areals beim Thuner Casino? Wie bewertet der Gemeinderat die Erfüllung der terminlichen Ziele seit dem Erwerb des Areals im Jahr 2012 und der Auflösung der Casino Thun AG im Jahr 2015?
4. Ist der Gemeinderat bereit, folgende Statements mit «richtig», «falsch» und einem kurzen Satz zu beantworten?
 - a. Die Entwicklung des Areals beim Thuner Casino ist noch nicht definiert.
 - b. Es herrscht ein grosses Interesse privater Investoren an diesem Areal, so dass es zu einer Veräusserung kommen wird.
 - c. Das Areal wird bewusst defensiv entwickelt, da es für eine ganz bestimmte Realisierung vorgesehen wird (z.B. Hübelitunnel).
 - d. Es ist ausgeschlossen, dass ein neuer Thuner Kursaal an diesem Standort entstehen kann.

Antwort des Gemeinderates

Zu Frage 1: Wie beurteilt der Gemeinderat die aktuelle Situation rund um die Entwicklung des Areals beim Thuner Casino? Was ist seit dem Erwerb der Liegenschaft konkret geschehen und was wird noch unternommen?

Die bauliche und die Nachfragesituation haben sich seit dem Erwerb der Liegenschaft nicht verändert. Das Areal im historischen Vorstadtgebiet am rechten Aareufer ist für die Stadt wertvoll und sollte sorgfältig beplant werden. Seit dem Erwerb im Jahr 2012 gab es keine Anfragen bezüglich einer Nutzung der Parzelle. Die Stadt erzielt mit den gegenwärtigen Nutzungen eine angemessene Rendite.

Zu Frage 2: Welche konkreten strategischen Ziele verfolgt der Gemeinderat hinsichtlich der Entwicklung des Casino-Areals? Wie stehen diese Absichten zu den definierten Legislaturzielen?

Gemäss den drei Strategien des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 zur baulichen Entwicklung («Bewahren», «Weiterentwickeln» und «Neuorientieren») ist das Gebiet beim Thuner Casino als «Weiterentwickeln» bezeichnet. Der Fokus der Stadtentwicklung liegt momentan auf Gebieten mit hohem Transformationspotential («Neuorientieren»), wie Bostudenzelg, Siegenthalergut, Rosenau-Scherzligen, Gwattstrasse, Rösslimatte u.a. Entsprechend werden auch die Ressourcen eingesetzt. Die Legislaturziele 2015–2018 wurden bei der Definition der Entwicklungsstrategien des STEK 2035 berücksichtigt und es bestehen diesbezüglich keine Widersprüche.

Zu Frage 3: An welchen zeitlichen Rahmen hält sich der Gemeinderat bei der Entwicklung des Areals beim Thuner Casino? Wie bewertet der Gemeinderat die Erfüllung der terminlichen Ziele seit dem Erwerb des Areals im Jahr 2012 und der Auflösung der Casino Thun AG im Jahr 2015?

Das Areal kann sich innerhalb der bestehenden Struktur weiterentwickeln. Der Fokus der Stadtentwicklung liegt derzeit auf den oben genannten Gebieten. Bei einer künftigen Entwicklung des städtischen Areals soll ein qualitätssicherndes Verfahren durchgeführt werden. Der Handlungsdruck erscheint dem Gemeinderat auch deshalb nicht allzu gross, weil momentan eine angemessene Rendite erzielt wird.

Zu Frage 4: Ist der Gemeinderat bereit, folgende Statements mit «richtig», «falsch» und einem kurzen Satz zu beantworten?

- a. Die Entwicklung des Areals beim Thuner Casino ist noch nicht definiert.**
- b. Es herrscht ein grosses Interesse privater Investoren an diesem Areal, so dass es zu einer Veräusserung kommen wird.**
- c. Das Areal wird bewusst defensiv entwickelt, da es für eine ganz bestimmte Realisierung vorgesehen wird (z.B. Hübelitunnel).**
- d. Es ist ausgeschlossen, dass ein neuer Thuner Kursaal an diesem Standort entstehen kann.**

- a. Richtig. Die Entwicklung dieses Gebietes an einer wertvollen Lage soll dereinst im Rahmen eines qualitätssichernden Verfahrens definiert werden.
- b. Weil das Areal nicht ausgeschrieben wurde, kann diese Aussage nicht mit «richtig» oder «falsch» beantwortet werden. Aufgrund der hervorragenden Lage der Parzelle könnte sich der Gemeinderat aber vorstellen, dass die Nachfrage im Falle einer Ausschreibung gross sein wird.
- c. Teilweise richtig. Der Fokus der Stadtentwicklung liegt gegenwärtig eher auf den Gebieten mit hohem Transformationspotential.
- d. Falsch. Der Gemeinderat möchte gegenwärtig keine strategische Option definitiv ausschliessen. Bis auf Weiteres ist die Nutzung der Parzelle im Baureglement und Zonenplan definiert.

Thun, 6. Februar 2019

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller